

ABSCHIED

Musik: Frank Oberpichler
Liedtext: Rale Oberpichler

Hoch oben auf dem Berge,
dem Himmel sehr sehr nah,
da wachen sieben Zwerge
um einen gläsern Sarg.
Darinnen liegt ein Mädchen
so jung und wunderschön,
es ist die Königstochter,
die wir im Sarge sehen.

Die Zwerge trauern lange,
ganz viele Tage schon.
Und selbst der kluge Rabe
fliegt ohne Trost davon.
Nur sie, die Königstochter,
scheint glücklich uns beinah.
Sie lächelt ganz zufrieden,
doch kühl und unnahbar.
„Komm, Königstochter, träume
von dem Erwachen bald.“
So singen alle Bäume,
die Blumen, der ganze Wald.
Und rundumher erklingt es,
das Lied von Ewigkeit,
von Sehnsucht und vom Abschied,
von unsrer Kinderzeit.

Da fällt plötzlich die Stille
über die Erde schwer.
Der Wind schweigt und hält inne,
kein Lüftchen regt sich mehr.
Auch uns stockt nun der Atem,
und eigentlich aus Versehen,
ja, ohne es zu wollen, da
rollen tausend Trän'.

Doch dann, trotz aller Tränen,
wird es ums Herz ganz leicht.
Er macht gar nicht mehr bange,
der Tod mit seinem Reich.
Ihr Zwerge, ach, wie gerne
wüssten wir davon mehr.
Wer hütet das Geheimnis
vom Leben, wißt ihr's, wer?